



öffentlich

Betreff:

Medienforum Kirchsteigfeld

Erstellungsdatum 08.11.2005

Eingang 902:

Einreicher: Fraktion DIE LINKE. PDS

Beratungsfolge:		Empfehlung	Entscheidung
Datum der Sitzung	Gremium		
07.12.2005	Stadtverordnetenversammlung der Landeshauptstadt Potsdam		

Beschlussvorschlag:

Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen:

Der Oberbürgermeister wird beauftragt zu prüfen, unter welchen Bedingungen die Zweigbibliothek im Kirchsteigfeld – Medienforum Kirchsteigfeld – als Bibliotheksstandort erhalten werden kann, solange es keine Anschlusslösung gibt.

Dr. Hans-Jürgen Scharfenberg
Fraktionsvorsitzender

Unterschrift

Ergebnisse der Vorberatungen
auf der Rückseite

Entscheidungsergebnis

Gremium:

Sitzung am:

<input type="checkbox"/> einstimmig	<input type="checkbox"/> mit Stimmenmehrheit	Ja	Nein	Enthaltung
<input type="checkbox"/> Lt. Beschlussvorschlag	<input type="checkbox"/> abweichender Beschluss DS Nr.:	<input type="checkbox"/> Beschluss abgelehnt		
<input type="checkbox"/> zurückgestellt	<input type="checkbox"/> zurückgezogen			

überwiesen in den Ausschuss:

Wiedervorlage:

Entscheidungsergebnis:	
Gremium:	
Sitzung am:	
Beratungsergebnis:	
Gremium:	
Sitzung am:	
Beratungsergebnis:	

Finanzielle Auswirkungen?

Ja

Nein

(Ausführliche Darstellung der finanziellen Auswirkungen, wie z. B. Gesamtkosten, Eigenanteil, Leistungen Dritter (ohne öffentl. Förderung), beantragte/bewilligte öffentl. Förderung, Folgekosten, Veranschlagung usw.)

ggf. Folgeblätter beifügen

Begründung:

Das Medienforum im Kirchsteigfeld soll nach dem Willen der Verwaltung aus finanziellen Gründen zum Ende des Jahres 2005 geschlossen werden (s. DS 05/SVV/0898).

Das würde sowohl die Schließung der Zweigbibliothek als auch der vielfältig genutzten Räumlichkeiten bedeuten.

Der bis 2027 geschlossene Mietvertrag muss weiter in der bisherigen Form und Höhe eingehalten werden, sofern nicht eine Nachnutzung bzw. ein Nachmieter gefunden wird.

Da sich letzteres bisher nicht abzeichnet, ist es naheliegend, die Einrichtung wie bisher zu nutzen und auch das Personal zu beschäftigen.

Darüber hinaus wäre es von Vorteil, wenn die bestehenden Kooperationsvereinbarungen mit den benachbarten Schulen zunächst weitergeführt würden.